

Liebe Neurobiologie-Anwender; liebe Freunde,

Einige von Euch wissen es ja schon: in ein paar Wochen werde ich zum erstenmal Vater. Es geht mir gut' damit, und ich bin dankbar für die Lehrer-, die ich außer meinen Eltern hatte: die Frauen, mit denen ich in Beziehung war und die mir beigebracht haben, was wirklich wichtig ist im Leben, Bert Hellinger, der mir soviel beigebracht hat über das „Mann-sein“, Dr. David Chamberlain, der uns die Welt des ungeborenen Kindes nahegebracht hat, Dr. med. Stan Grof, der mir über das holotrope Atmen viel über die Geburt beigebracht hat usw. Ich habe ja selbst auch mal einige Jahre lang als Arzt schwangere Frauen betreut und auch Hausgeburten und Geburten im Krankenhaus.

Ich will in meinem heutigen Editorial ein paar Dinge zusammenfassen, die ich in den letzten Monaten und Jahren gelernt habe über das Empfangen und Großziehen eines hoffentlich gesunden Babys...

Hausgeburt oder Krankenhaus?

In den USA zeigt die Statistik klar, dass die Sterblichkeit von Babys reduziert ist, wenn die Geburt von einer Hebamme betreut wird und nicht im Krankenhaus stattfindet. In den USA ist die Kindessterblichkeit deutlich höher als in Deutschland.

Deshalb arbeiten wir für unser eigenes Kind mit einer Hebamme, und wir planen eine Geburt im warmen Wasser - Zuhause. Wie es wirklich wird, sehen wir dann...

Für die Gesundheit der Mutter und des ungeborenen Babys sind einige Dinge unbedingt wichtig und wissenswert. Hier ist ein kurzer Überblick, der Euch hoffentlich inspiriert und vielleicht Gutes bewirkt.

Bewegung:

Auf physischer Ebene ist es moderate Körperbewegung, eine halbe bis eine Stunde pro Tag. Da kann der Mann leider nicht helfen. Das muss die Frau selbst tun. Eine eben veröffentlichte Studie zeigt, dass eine halbe Stunde Bewegung pro Tag nicht nur Brustkrebs bei Frauen verhindert, sondern dass Frauen mit Brustkrebs, die sich bewegen, zweimal so lange leben. Das ist riesig! Das ist besser als die meisten Krebsmedikamente, einschließlich der alternativen! Es gibt auch die ersten Studien, die zeigen, dass Bewegung nicht nur der Mutter hilft, sondern auch dem ungeborenen Kind.

Zeugung / Konzeption:

Ich habe als Arzt vielen Familien geholfen, schwanger zu werden. Ich saniere die 7 Faktoren bei beiden potentiellen Eltern. Bei der RD Testung schau ich immer nach Chlamydia Trachomatis mit der Staufen Pharma Box. Wenn es testet, verordne ich beiden Partnern Doxycyclin 100 mg 2 mal pro Tag für 3 Wochen, kombiniert mit dem Klopfen unserer MFT Punkte. Die Labortestung ist leider oft falsch negativ.

Mit diesem „Trick“ sind ganz viele Frauen schwanger geworden, die seit Jahren nicht empfangen konnten. Eine mögliche Sperma Allergie teste ich: der Mann muss sein Sperma bringen, darauf mache ich PK.

Diese beiden Vorgehensweisen sind meine Hauptmethoden. Ansonsten verwende ich natürlich immer bei beiden Partnern die Injektion an das Frankenhäuser Ganglion, die auch oft zum Erfolg geführt hat. Und ihr kennt die Studie von Dr. Liebke, in der er nachgewiesen hat, dass Chlorella die Spermienzahl beim Mann dramatisch erhöhen kann.

Die anderen „Tricks“ sage ich Euch nur persönlich...

Toxizität:

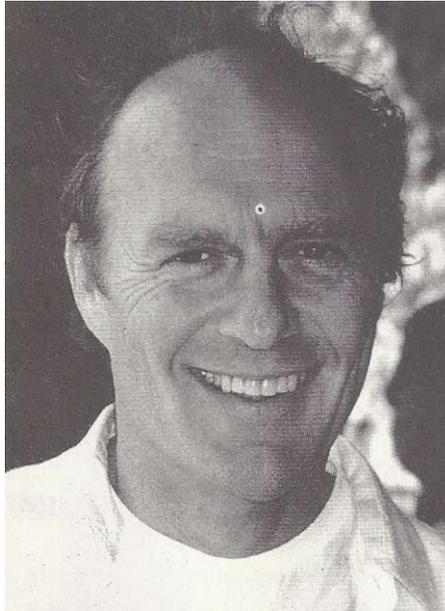
Während der Schwangerschaft und Stillzeit werden große Mengen des mütterlichen Giftdepots auf das Kind übertragen. Bis zu 2/3 der Gesamtkörperlast werden auf den Fötus übertragen. Das Baby wird von dem mütterlichen Organismus als Abfalleimer benutzt.

Wie uns bereits aus der systemischen Therapie von Bert Hellinger bekannt ist, werden die Jüngeren (hier: der Fötus) oft geopfert, damit die Älteren (hier: die Mutter) überleben. Es ist nicht fair, aber es ist so. Deshalb ist es eigentlich notwendig, jede Frau, die einmal schwanger werden will, zu entgiften und an ein Gift-vermeidendes Leben zu gewöhnen.

Es ist nicht ganz leicht, eine Frau aggressiv während der Schwangerschaft zu entgiften ohne das ungeborene Kind potentiell zu schädigen. Entgiftet man nicht, wird das Kind noch mehr geschädigt. Es ist eine Gratwanderung zwischen Szylla und Charybdis.

Für mich gelten unsere „alten“ Spielregeln: Die Mutter muss erstmal entgiftet werden und muss wissen, was sie selbst tun und vermeiden kann.

Wenn die Mutter bereits schwanger ist, entgiften wir sanft, aber doch sehr erfolgreich mit Chlorella und PK als Hauptmittel.



Entgiften vor dem schwanger Werden ist einfach. Ich liebe die Infusionstherapie mit Glutathion, DMPS, Vit C, Phospholipiden und Ca EDTA - kombiniert mit Chlorella, Neurotherapie und PK. Das geht am schnellsten.

Fallbeispiel:

Eine Patientin von mir hatte 2 Kinder im Alter von 4 und 9 Monaten verloren (nach der Geburt). Ich sah sie erstmals danach. Die Uniklinik in Portland hatte ihr nach vielen erfolglosen Tests gesagt, dass es höchstwahrscheinlich genetisch ist, und dass sie keine Kinder mehr haben darf.

Daraufhin entgiftete ich sie, so gut es möglich war (sie lebt fast zwei Flugstunden von hier), und sie wurde wieder schwanger. In dieser Zeit gab ich ihr viel Chlorella und die oben erwähnten Ergänzungsstoffe.

Das dritte Kind kam kerngesund zur Welt. Dann verlor ich sie aus den Augen.

Jetzt vor 2 Monaten kam sie mit dem vierten Kind: es hat die gleichen Probleme wie die ersten zwei: ständige Krampfanfälle, es ist zu schwach zu trinken und muss künstlich ernährt werden.

Diesmal habe ich die Muttermilch der Mutter getestet: sie war voll von Mangan, Kupfer und PBDEs (Chemikalien, die in Sofas, Kissen und Stofftieren verwendet werden, um sie feuerfest zu machen).

Ich setzte die Muttermilch ab, und das Kind muss mit der Flasche ernährt werden. Ich entgiftete es mit intravenösen Gaben von Vitamin C und Glutathion.

Es geht dem Kind bereits besser, obwohl die Chance für das Überleben insgesamt noch sehr gering ist. Das Kind wurde vom Krankenhaus zum Sterben entlassen.

Im Blut der Mutter fanden wir massive Vergiftungen mit Industrie Chemikalien. Wie ihr inzwischen hoffentlich alle wisst: man kann bei einem Patienten eine Schicht entgiften und denkt, man ist fertig, dann kommt nochmals ein Riesenschub an Giften zum Vorschein, ausgelöst durch Stress, Hormonumstellungen, Unfälle etc. Das war hier der Fall und von mir nicht rechtzeitig erkannt.

Fast alle Erkrankungen des Fötus und im frühen Kindesalter können wir auf Vergiftungen zurückführen. Wenn ein „genetischer“ Schaden besteht, liegt die Vergiftung ein oder zwei Generationen zurück, und es besteht ein diagnostizierbarer Enzymschaden. Oft ist es die Glutathion-S-transferase, die unteraktiv ist. Um den Glutathion Spiegel zu erhöhen, müssen Kind und Mutter dauerhaft die weitbeste orale Glutathionquelle einnehmen: Chlorella. Und dazu immer PK, PK, PK.

Trotz dem oben Gesagten ist Muttermilch fast immer besser als pharmazeutische Milchpräparate (in denen hier zum Beispiel riesige Mengen an Fluorid und andere Gifte gefunden werden).

Ernährung:

Was können wir tun für und mit Müttern, um beim Kind ähnliche katastrophale Verläufe zu verhindern?

Ich schau mir die Ernährung der Mutter genauer an: sie darf keinen Fisch essen wegen der bekannten Schwermetallbelastung von inzwischen fast allen Meerestieren und Algen. (Unser Fischöl ist sehr Schwermetall arm). Offiziell warnt selbst die Regierung der USA, dass Schwangere keinen Fisch essen sollten. Aus wissenschaftlicher Sicht ist es allerdings immer noch besser, wenn Schwangere, die kein Fischöl zu sich nehmen, Fisch essen, als wenn sie gar keine Quelle für DHA und EPA haben.

Andere wichtige Gifte kommen aus den Kochtöpfen, besonders wenn noch Aluminium oder Teflon beschichtete Pfannen benutzt werden. Die sind tödlich für die neurologische Entwicklung des Fötus.

Ansonsten muss man sich nicht all zu sehr sorgen um das ungeborene Kind. Der Fötus funktioniert fast so wie ein Darmparasit: er holt sich mehr oder weniger alles von der Mutter, was er braucht. Wenn nicht genug Nahrungsmittel an Bord sind, dann leidet die Mutter zuerst.

Das gilt natürlich nur bedingt. Wir wissen, dass die Spina bifida oder ihr milderer Cousin, die Hasenscharte, verursacht sind durch einen Folsäuremangel vor der Konzeption. Das ist nicht mehr korrigierbar nach der Konzeption! Das bedeutet, dass jede potentielle Mutter vor der Konzeption eines Kindes ausreichende Mengen an Folsäure zu sich nehmen sollte.

Da inzwischen auch bekannt ist, dass unsere Nahrungsmittel nur noch 20% des ursprünglichen Nährstoffgehaltes haben, bedeutet das, dass jede Frau, die plant, Mutter zu werden, 1-2 mg Folsäure pro Tag zu sich nehmen sollte.

In dieser Dosis verhindert die Folsäure auch die Cervix Dysplasie, die Vorstufe von Cervix Carcinom, einer viralen Erkrankung (HPV). Über die Behandlung der Cervix Dysplasie mit 15 mg Folsäure und hohen Dosen Vit A habe ich in einer früheren Hier und Jetzt berichtet.

Inzwischen gibt es sehr gute Studien, die zeigen, dass, wenn die Mutter täglich zusätzlich ein **Multivitamin** Präparat zu sich nimmt, es dann weniger Komplikationen während der Schwangerschaft und bei der Geburt gibt. ¹

Im dritten Trimester ist die zusätzliche Gabe von **Fischöl** wichtig, verbunden mit

- a) höherem Geburtsgewicht,
- b) mehr Intelligenz des Kindes später im Leben,
- c) weniger Komplikationen während dem letzten Teil der Schwangerschaft und bei der Geburt.

Wenn die Mutter das Fischöl auch nach der Geburt nimmt, ist die Qualität der Muttermilch sehr viel besser, und das Kind schläft besser, lernt besser und ist gesünder. Eine post-partum Depression gibt es bei den Fischölfrauen kaum.

Das Ergänzungsmittel **L-Carnitin** (2 Kapseln 3 mal pro Tag) während der ganzen Schwangerschaft hat sich in italienischen und deutschen Studien als wichtigstes zusätzliches Mittel herausgestellt.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass die werdende Mutter viele kleine Mahlzeiten pro Tag zu sich nimmt, Kohlehydrate reduziert zu Gunsten von Gemüse, Obst und Eiweiss. Molkepulver ist die idealste Eiweissquelle.

Einige Studien weisen daraufhin, dass die werdende Mutter Karies bis zum zehnten Lebensjahr des werdenden Kindes verhüten kann: wenn sie während der Schwangerschaft 5 mal pro Tag Kaugummi mit Xylitol Zucker kaut, gibt es bis zum zehnten Lebensjahr keine Karies. Xylitol hemmt das Wachstum von Streptococcus Mutans, den Karies verursachenden Bakterien.

Die WHO schätzt, dass der durchschnittliche IQ der Weltbevölkerung in den letzten 15 Jahren um 10-15 % heruntergegangen ist, ausschließlich aufgrund von vermeidbarem Nährstoffmangel in sowohl Mutter als auch Kind. Diskutiert wird Vit A, Fischöl, Jod, Selen, Litium und mehr.

Toxic Building Syndrom:

Ich schau mir auch die **Wohnungen** heute genau an: gibt es geopathischen oder biophysikalischen Stress am Schlafplatz? (verhindert oft die Konzeption!!!) Holzschutzmittel? Teppiche? (Teppiche sind fast immer schlecht und geben chemische Gase ab, wie zum Beispiel Formaldehyd, die tödlich sein können für das ungeborene Kind, von der Mutter aber nicht bemerkt werden.)

Ganz schlimm ist oft die Couch (das gilt vielleicht nur hier in den USA), die alle möglichen Gifte ausdampft einschließlich der oben erwähnten PBDEs.

In einer Studie über PBDEs in Muttermilch hier in Washington, an der ich peripher beteiligt war, zeigte sich, dass die Muttermilch der meisten getesteten Mütter so voll war mit Schadstoffen, vor allem PBDEs, dass die Milch als Giftmüll entsorgt werden müsste, wenn der gleiche Maßstab angelegt würde wie bei Industrie Abfällen. Wie weit sind wir als Menschheit gesunken. Ist das nicht schlimm?

Und es gibt in den ganzen USA bisher kein kommerzielles Labor, in dem man die Muttermilch untersuchen lassen kann während der Stillzeit. Ist das nicht noch schlimmer? Es gilt: so lange man es nicht sieht und keiner darüber redet, machen wir so weiter. Keiner schaut hin. Wo sind die Stimmen, die zur Wachsamkeit rufen? Gibt es die bei Euch? Ich glaube, wir müssen bald selbst die Bremse ziehen.

Im Oktober zog ich in ein sehr schönes Haus ein. Innerhalb weniger Tage wurde Johanna sehr launisch und bekam Krämpfe. Meiner Sekretärin ging es nicht gut, und ich konnte nicht schlafen.

Ich ließ das Haus auf eigene Rechnung auf Pilze und Pilzsporen untersuchen. Ergebnis: es war unbewohnbar. Ich zog sofort wieder aus.

Der Stress des Umzugs hängt mir heute noch körperlich und finanziell nach. Es gibt ja hier nicht so etwas wie Mieterschutz. Ich bin stolz auf meine rasche Entscheidung und Handlung. Vielleicht hätte Johanna das Baby verloren, wie so viele Frauen, die Pilzgiften in feuchten Wohnungen ausgesetzt sind.

Seit etwa 2 Jahren ordne ich routinemäßig Hausuntersuchungen an, wenn meine Patienten auf meine Therapie nicht so richtig ansprechen. Die Untersuchungen auf Mikrowellendichte, Magnetfelder und Elektrische Felder steht dabei im Vordergrund, danach die Untersuchung auf Pilze und chemische Ausdünstungen.

Körperpflegemittel:

Dann kommen die Kosmetika und Hygiene Produkte der Mutter: wir wissen inzwischen, dass die Deo Sprays oft Paraben enthalten, ein hochgradig Brustkrebs erzeugendes Mittel (in der letzten H&J habe ich darüber berichtet). Inzwischen wurde auf eine Studie einer Biologin in Redding, UK, hingewiesen, die den gleichen Zusammenhang wissenschaftlich nachgewiesen hat. Paraben ist in fast allen Kosmetika und wird auch im ungeborenen Kind zu einem späteren Krebsfaktor.

Allergien:

Es ist wichtig, folgenden Zusammenhang, der in der Wissenschaft bekannt ist, zu kennen: wenn eine Mutter allergisch ist auf Nahrungsmittel oder Substanzen in der Atemluft und diesen Substanzen weiter ausgesetzt ist, ist das spätere geborene Kind viermal wahrscheinlicher ein Allergiker. Jahre später sind Asthma, Atopien, Sprue, Heuschnupfen. Hyperaktivität beim jungen Kind die unausweichliche Konsequenz.

Wir können mit unserer Methode Allergien und Unverträglichkeiten bei der Mutter erkennen und mit PK rechtzeitig eliminieren. Je mehr Generationen hintereinander die Allergien in einer Familie unbehandelt bleiben, desto schwieriger sind sie selbst mit unseren Methoden zu behandeln.

Musik und Licht:

Es gibt viele Hinweise in der Literatur, dass sich Kinder besser entwickeln, wenn ihnen bereits in der Intrauterinzeit Musik gespielt wird und der Uterus mit Licht bestrahlt wird. Wir verwenden dazu das Photon Wave und einen Walkman mit kleinen Lautsprechern. Das Baby klopft oft im Takt mit der Musik!

In England begleiten wir gerade eine Schwangerschaft mit der Tomatis Therapie, die bereits bewiesen hat, dass man so begabtere und gesündere Kinder bekommen kann... Wenn ich meinem Baby Gitarre vorspiele, wird es ganz still und hört nur zu.

Das Heilen und die Begleitung unserer Patienten mit Klang und Farblichttherapie ist für mich heute nicht mehr weg zu denken. Ich hoffe, dass viele von Euch auf den Kongress im Mai kommen. Er wird Weltklasse. Schade, dass ich diesmal nicht dabei sein kann. Die Geburt ist am 1. Mai fällig, und ich werde danach für eine Weile gebraucht...

PK:

An jeder markanten Stelle der Schwangerschaft sollte PK gemacht werden. Durch regelmäßige MFT. Selbst-Behandlung hatte meine Partnerin nie Schwangerschaftserbrechen

oder irgendwelche Probleme. Ich habe sie zwar kaum mit PK behandelt (ich behandle nur mit PK, wenn mir jemand den Auftrag gibt, einschließlich meiner Partnerin. Sie scheut sich noch...), habe aber das Baby regelmäßig auf die Bauchblüten getestet und darüber die Gefühlszustände herausgefunden und schlicht und einfach mit dem Baby geredet.

Wie wir von David Chamberlain und unserer eigenen Arbeit wissen, hat das ungeborene Kind ein voll ausgewachsenes Bewusstsein in einem noch unreifen Körper. Wenn das Baby sich in eine ungünstige Lage begibt, die der Mutter weh tut, reden wir einfach mit dem Kind, und es dreht sich fast immer sofort zurück.

Ich freue mich darauf, von meinen alten Behandlern im Mai/Juni in Germany behandelt zu werden.

Die Bedürfnisse des ungeborenen Babys sind einfach: regelmäßiges Essen, genug Trinken von gutem Wasser, regelmäßiger Schlaf, emotionelle Ausgeglichenheit der Mutter, später während der Schwangerschaft ausreichende neurophysiologische Stimulation (Licht, Musik, Bewegung, Sprache, Berührung usw.). Der Vater kann hier eine wesentliche Rolle spielen, vor allem, was die emotionelle Ausgeglichenheit der werdenden Mutter angeht und der finanziellen und räumlichen Sicherheit und Geborgenheit.

Für mich persönlich war es wichtig zu beobachten, dass ich und meine Partnerin unterbewusst nochmals unsere eigene intra-uterin Zeit erleben, genau parallel zur Entwicklung unseres Kindes. Jeden Tag kommen neue Gefühle hoch, die, wenn mit PK nachgefragt wird, in unsere eigene Vergangenheit passen, nicht in die Gegenwart. Die Schwangerschaft ist eine Zeit, noch einmal genau hinzuschauen.

Ich war am Anfang von Johannas Schwangerschaft über viele Monate recht depressiv, bis ich erkannt habe, dass dies die Depression der Nachkriegszeit in mir war, nicht die meiner jetzigen Situation. Meine beiden Eltern kamen sehr traumatisiert aus dem Zweiten Weltkrieg und hatten sich wie so viele entschieden, „nach vorn“ zu schauen, um überhaupt weiterleben zu können. Die Schmerzen und die Trauer wurden verdrängt und von uns, den Föten, unbewusst aufgenommen. Durch diese Verschiebung des post-traumatischen Stresses ging es den Eltern wirklich besser, und sie konnten nach vorn gehen. In der PK nennen wir das „Dissipation des Stresses“. Die Kinder tragen alles mit.

Johanna ist in Afrika auf die Welt gekommen in einem VW Bus. Beide Eltern waren abenteuerlustig und ein bisschen unverantwortlich.

Im Herbst 2003 war Johanna in fast ständiger Unruhe, ein Haus für uns zu finden (obwohl ich ein Apartment hatte, das groß genug für dies Unterfangen gewesen wäre). Sie gab keine Ruhe und musste auch Möbel anschaffen, jenseits von dem, was ich als normal empfand und bei anderen Schwangeren beobachtet hatte. Sie war innerlich immer noch in-utero und mit ihren Eltern „on the road“ und brauchte die Vergewisserung, dass wir einen festen Standplatz haben und nicht aus einem VW Bus leben (mein Apartment hatte erstaunliche Ähnlichkeit mit dem Inneren meines alten VW Busses in den 70er Jahren). Ihr Verhalten in den letzten Monaten war stark geprägt durch das, was in ihrer intrauterinen Zeit gefehlt hat. Ihr Verlangen nach Stabilität und einem

soliden Zuhause war ein Teil davon.

Während der Schwangerschaft werden über das Mentale Feld der Eltern alle Glaubenssysteme, inneren Haltungen, Werte, Lebenserfahrungen und äußeren Lebensumstände auf den Fötus übertragen, der diese ohne Filter in sich aufnimmt. Die intrauterin-Zeit ist die wichtigste Zeit unserer psychologischen Prägung, nicht die vier Jahre, die folgen (wie heute weitgehend in der Psychologie angenommen wird).

Ob mein Kind gesund auf die Welt kommt oder nicht, liegt nicht in meinen oder unseren Händen. Wir können innerhalb unserer Grenzen einiges tun - den Rest müssen wir dem Schicksal überlassen. Es gibt nur Vorsichtsmaßnahmen, die Sinn machen, keine Garantie. Die persönliche Schuld, die ich - wie wir alle - in mir trage, setzt selbst auch Grenzen.

Was die Giftstoffe angeht, sind unsere Möglichkeiten bisher sehr eng. Es gibt fast keine Forschungsarbeit, die zeigt, wie man Chemikalien aus dem Körper entfernen kann. Es gibt bisher ja nicht einmal ernste, wirklich wissenschaftliche Arbeiten über die Schwermetallentgiftung. Wisst Ihr das eigentlich?

Wir fanden heraus, dass es bisher keine Normalwerte für Toxine in der Muttermilch gibt, nicht einmal für toxische Metalle. Irgendwann wird die Toxikologie die wichtigste Sparte der Schulmedizin werden. Wenn das nicht bald ist, wird es weder eine Schulmedizin geben, noch Menschen, die sie brauchen.

Die sanfte Geburt:

Was die Geburt angeht, ist es wichtig, dass die werdenden Eltern so viele Bücher lesen wie möglich und sich innerlich auch über Videos gut vorbereiten. Für die Frau ist es wichtig, mit anderen Frauen in Kontakt und Austausch zu sein.

Es war nicht einfach für uns, die richtige, gute Hebamme zu finden. Es gibt da ja viele Schattierungen. Ich möchte die Geburt gern homöopathisch begleiten und werde in der noch verbleibenden Zeit das Werk meines Freundes Dr.med. Friedrich Graf durchsehen, der als Gynäkologe Geburten fast ausschließlich homöopathisch begleitet und inzwischen weltweit bekannt ist.

Wir gehen seit 2 Monaten einmal pro Woche in eine Klasse, wo wir alles notwendige Werkzeug lernen: Wickeltische, ungiftige Matratzen, Autositze, Rucksacke, welche die Hüftgelenke nicht kaputt machen, Brustpumpen, nicht-toxische Windeln. Wisst Ihr, dass man die zunehmende Unfruchtbarkeit des Mannes auf die Einführung der Plastikwindeln zurück führt? Eine englische Studie zeigt, dass in den normalen Wegwerfwindeln die Temperatur des Hodens so hoch ist, dass er bleibend geschädigt wird. Sollte man nicht denken, dass daraufhin diese Windeln verschwinden? Stoffwindeln à la Rudolph Steiner sind hier deshalb wieder „in“.

Ich hatte keine Ahnung, wie wichtig verschiedene Größen von Kissen sind, um vor und bei der Geburt schmerzlösende Körperstellungen einnehmen zu können. Ich lerne die Griffe, wie der Mann einen Teil der Schmerzen übernehmen kann. Und den Unterschied zwischen sinnvollen Schmerzen (wie bei der Geburt) und „sinnlosen“ Schmerzen (zum Beispiel bei Unfällen). Es ist für mich eine neue Welt, die sich da auf tut und viel Spaß macht.

Die Arbeit von Leboyer und Lamaze ist Euch ja allen vertraut und war wichtig für mich durchzusehen. Interessant, dass alle Bekannten hier eigentlich nur Bemerkungen machen in die Richtung, wie schwer mein Leben jetzt werden würde. Die schlaflosen Nächte, die kommende Überlastung. Ich habe bisher keine große Angst. Sorgen über den Gesundheitszustand des Kindes, ja. Angst, nein. Ich lass' es auf mich zukommen.

Die Neugeborenenperiode:

Was kommt nach der Geburt? Alle Nahrungsmittel, die wir dem Kind zuführen wollen, werden der Mutter gegeben: hohe Mengen an Spurenelementen, Calcium, Magnesium und Fischöl sind die wichtigsten. Danach kommt sofort CGF (chlorella growth factor). In einer Studie an Kindern, wie bereits in der H&J berichtet, fand man, dass die Gruppe, wo zunächst die Mutter von Beginn der Schwangerschaft an - dann das Baby, sobald es feste Nahrung zu sich nimmt - CGF bekommt, die Entwicklung von Karies völlig gehemmt wird und sich der Gesichtsschädel völlig normal entwickelt, und dass CGF später das Richten vom Gebiss durch Spangen oder Schienen verhindert.

Ganz wichtig sind die **Matratzen**, auf denen das Neugeborene später schläft. Das Geheimnis um den „plötzlichen Kindstod“ ist ja inzwischen gelüftet. Es ist ein Doppelschlag: der erste Schlag sind die Impfungen mit Ethylquecksilber (zum Beispiel Tetanus, MMR). Der zweite sind die Ausdünstungen der Polyurethan- und anderen Schaumstoffmatratzen: der Körperschweiß des Kindes und Urin, der in der Matratze endet, fördern das Wachstum von Mikroben, die ihrerseits Thioäther, Hydrogensulfid und andere Gifte erzeugen, die den Kampfgasen des ersten Weltkrieges entsprechen. Die sich ständig bildenden Gase sind schwerer als Luft und fließen an der Seite des Bettes ab. Wenn das Bett aber einen luftundurchlässigen Rand oder Rahmen hat und das Baby dann noch auf dem Bauch schläft, erstickt es einfach. Die Lösung: Matratzen aus Naturmaterialien, zum Beispiel ungebleichte und ungefärbte Baumwolle, Kautschuk etc.

Na und dann kommt natürlich die **Impffrage**. Dr. Boyd Haley (Professor für Chemie an der Universität in Kentucky) und andere haben inzwischen nachgewiesen, dass es einen klaren Zusammenhang gibt zwischen Autismus und dem Ethylquecksilbergehalt im Gehirn des Kindes. Dr. med. Joachim Mutter, mit uns eng befreundet, hat die Arbeiten zum Einsehen. Ethylquecksilber ist leider immer noch in vielen in Deutschland gebräuchlichen Impfstoffen enthalten.

Wir machen es hier in meiner Praxis in Seattle so: bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr empfehlen wir keine Impfung. Dann wird vorsichtig abgewogen. Ich schreibe dazu später einmal mehr. Hepatitis B macht überhaupt keinen Sinn: das Risiko, Hep B zu bekommen, ist erhöht bei Prostituierten und intravenösen Junkies. Habt ihr schon mal ein Baby gesehen, das auf den Strich geht oder sich selbst Morphium spritzt mit verschmutzten Nadeln? Selbst hier in den USA ist das zumindest selten...

Ende Mai/Anfang Juni gebe ich in Pichl ein PK IV Seminar und den Selbstbehandlungskurs. Ich freu' mich wie immer darauf. Es tut mir leid, dass ich wegen der Schwangerschaft einige Seminare absagen musste. Aber die Geburt konnte ich mir nicht nehmen lassen. Ich weiß, es ist auch ein Ritual, das mir die Chance gibt, noch ein bisschen mehr erwachsen zu werden.

Es gibt hier in Washington eine sehr aktive Gruppe, die sich „Healthy Mothers and Babies Coalition of Washington State“ nennt. Ich werde dort in den nächsten Monaten weiteres erfahren und mehr lernen. Ich habe bereits ein Videoprojekt angeleiert, in dem wir Wissenschaftler zu dem Thema „wie bringt man ein gesundes Kind auf die Welt?“ interviewen, Mütter, Schwermetallforscher, Hebammen, Gynäkologen etc. Wir werden versuchen, das Video über die wichtigen Fernsehstationen in Nordamerika zu verbreiten. Sabine und Gerlinde wissen von dem Projekt. Es ist spannend. Nächsten Dienstag werde ich interviewt.

Ich schlage vor, dass wir in Deutschland gemeinsam ein Büchlein entwerfen als Ratgeber für geplante oder werdende Mütter und Väter. Ich suche Co-Autoren! Ich wünsche mir tief von Herzen, dass das Schwangersein und Kinder groß ziehen wieder natürlich und ungefährdet werden darf und Spaß macht anstatt Angst. Es gibt für Eltern ja nichts Schlimmeres als ein neurologisch oder anderweitig gestörtes Kind. Wenn man daran denkt, dass fast alle diese Schäden vermeidbar und Menschen gemacht sind... Und dass die Firmen und Politiker wesentlich unsere Kinder opfern, für den höheren Wert des Wirtschaftswachstums und des persönlichen Profits.

Wisst ihr, dass in den USA mehr als 50% der 15-Jährigen Medikamente einnehmen (entweder gegen Hyperaktivität oder gegen Depressionen)? Es ist fast nicht fassbar. Es gibt viel für uns zu tun. Wir können uns nicht auf den Staat oder die korrupte Wissenschaft verlassen, damit die Umwelt für uns wieder freundlich wird. Beide Institutionen haben in den letzten Jahrzehnten zunehmend und weltweit versagt. Mich haben die Grünen in Deutschland sehr, sehr enttäuscht. Wir müssen es selbst anpacken. Hier ist der Ort, und Jetzt ist die Zeit.

Ich weiß, dass Beten auch dort noch hilft, wo alles andere nicht mehr wirkt. Ich bitte um Euer Gebet für ein gesundes Kind. Und ich wünsche mir das gleiche für alle Mütter und Väter auf unserer Erde.

